

MKV

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **55 (1995-1996)**

Heft 7: **Das Abétsé der Verständigung : Brennpunkt Romanisch**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Mehrklassen- lehrerInnen tagten in Safien



Rund 50 Lehrerinnen und Lehrer aus zwölf Kantonen, die an Mehrklassen- oder Gesamtschulen unterrichten, traten zum fünften Schweizerischen Mehrklassentreffen im bündnerischen Safien-Platz zusammen. Eingeladen dazu hatte die vor zwei Jahren gegründete Mehrklassenvereinigung (MKV) Graubünden. Haupttraktandum war die Lehrerausbildung an den kantonalen Seminarien, die nach Ansicht der Tagung nur ungenügend auf die Mehrklassigkeit Rücksicht nimmt.

Das typische Mehrklassenschulhaus in Safien-Platz bot den geeigneten Rahmen für diese Tagung, die seit 1993 zur Tradition geworden ist. Erstmals trafen sich die Lehrkräfte dazu auch im Kanton Graubünden. Grund genug dazu bot die Einladung der MKV Graubünden, die sich seit zwei Jahren für die Belange der Mehrklassen- und Gesamtschul-Lehrer/innen im Bündnerland einsetzt. Über dreissig Prozent der Bündner Volksschulen werden mehrklassig geführt. Für den Vorstand der MKV Graubünden war diese Tagung eine weitere Gelegenheit, auch über die Grenzen des Kantons zu blicken und die eigenen kantonalen Strukturen mit den andern Kantonen zu vergleichen. Wohl eher unbekannt dabei ist, dass auch grosse Kantone wie Zürich und Bern viele Mehrklassenschulen unterhalten.

Mehrklassen-Tonbildschau uraufgeführt

Gemeindepräsident Oskar Zinsli gab zu Beginn des Treffens seiner Freude Ausdruck, dass Safien für diese Tagung gewählt

wurde. Er erwähnte die einfachen Strukturen in den Berggemeinden, die eine Mehrklassigkeit geradezu hervorriefen. Seminarlehrer Peter Loretz (Chur) gab dann einen ersten Einstieg ins Thema der «Lehrerausbildung für die Mehrklassigkeit». Er bezeichnete dabei die Mehrklassenschulen als die bessere und wertvollere Schulstufe als die Jahrgangsklassen und erntete dafür eifrigen Zuspruch. Barbara Zwygard, Seminarlehrerin in Schiers, trat anschliessend detaillierter auf das Thema ein und versuchte aufzuzeigen, wie schwierig es sei, die Seminaristinnen und Seminaristen auf die Mehrklassenschulen zu motivieren. Ebenfalls zeigte sie aktuelle Schwächen und Grenzen der Lehrerausbildung am eigenen Lehrerseminar auf. Besondere Beachtung fand anschliessend die Uraufführung der Tonbildschau «Mehrklassenschulen im Kanton Zürich», die von einer Projektgruppe der MKV Zürich geschaffen wurde und bereits im kommenden Februar dem Zürcher Primarlehrer-Seminar zusammen mit einer ausführlichen Dokumentation vorgestellt und überreicht wird.

Die Lehrerausbildung verbessern

In drei Workshops gingen die Mehrklassen-Lehrpersonen im zweiten Teil auf die Problematik der Lehrerausbildungen an den verschiedenen kantonalen Seminarien ein. Einig waren sich die Vertreter aller Kantone darin, dass die Mehrklassigkeit an den Lehrerbildungsstätten oft vergessen oder mindestens sehr stiefmütterlich behandelt werden. In verschiedenen Thesen- und Forderungskatalogen wurden des-

halb Möglichkeiten gesucht und Vorschläge aufgezeigt, wie die MKVs den Seminarien Hand zur Mit- und Zusammenarbeit bieten können, um die Ausbildung eminent zu verbessern. So soll das Thema «Mehrklassigkeit» nicht nur in wenigen Lektionen abgehandelt werden, sondern ein dauernder Prozess in der gesamten Ausbildung darstellen. Eine gute Möglichkeit, solche Änderungen einzubringen, sehen die Mehrklassen-LehrerInnen in der bevorstehenden Reform der Ausbildung mit der Einführung der Maturität und dem anschliessenden dreijährigen Seminarblock für angehende Lehrkräfte. Ebenfalls werden genügend und geeignete Praktikumsplätze an Mehrklassen gefordert, wobei da auch die Mehrklassen-Lehrpersonen selbst als Praktikumsleiter gefordert sind.

Attraktives Rahmenprogramm

Auf volle Begeisterung und Anerkennung stiess das attraktive Rahmenprogramm, das durch die MKV Graubünden und die Lehrerschaft aus Safien geboten wurde. Die original Safier Verpflegung von Köchin Pia Zinsli mundete und liess den herrlichen Leermond-Winterabend mit einem Spaziergang nach «Bruschgaläschg» (und entsprechenden Safier Sagen) oder einem Hockeymatch gegen die Safier Jugend, auf dem offenen Eisfeld gleich hinter dem Schulhaus, zu einem Erlebnis werden, das wohl beste Werbung für die Bündner Landschaft abgab und es wohl manchem Mehrklassen-Lehrer wieder schmackhaft machte, sein nächstes Klassenlager in diesem Kanton zu planen.